

## **Der Preis der Wahrheit. Meisterkurs mit Marcel Hénaff**

Prof. Thomas Bedorf und Dr. Steffen Herrmann, Institut für Philosophie, Lehrgebiet Philosophie III, FernUniversität in Hagen, Präsenzseminar am 31.10.2014 und 26.03.2015, Seminarort: FernUniversität in Hagen

Marcel Hénaffs *Der Preis der Wahrheit* hat seit seiner Veröffentlichung im Jahr 2002 einen breiten Widerhall in der philosophischen Landschaft gefunden. Das liegt nicht zuletzt daran, dass es seiner Studie gelingt, Philosophie, Gesellschaftstheorie und Kulturwissenschaften miteinander ins Gespräch zu bringen. Im Zentrum von Hénaffs Überlegungen steht dabei die ‚zeremonielle Gabe‘. In Auseinandersetzung mit klassischen Theorien der Gabe wie derjenigen von Marcel Mauss oder Levi-Strauss kommt Hénaff dabei zu dem Schluss, dass der Gabentausch nicht als eine primitive Form des Warentausches verstanden werden darf. Wer den Gabentausch auf diese Funktion verkürzt, der übersieht, dass die Gabe ursprünglich eine eminent soziale Funktion hat: sie dient der Etablierung von wechselseitigen Anerkennungsbeziehungen und ist in diesem Sinne in erster Linie als ein Mittel zur Stärkung des sozialen Bandes einer Gesellschaft zu verstehen.

Der zeitdiagnostische Teil von Hénaffs Überlegungen besteht darin, zu zeigen, wie die Gabe mit ihrer sozialen Funktion Verlauf einer langen Geschichte immer mehr in den Strudel des Warentausches hineingezogen wurde. Seine Darstellung reicht dabei von Sokrates‘ Kritik der Sophisten, welche ihre Weisheit gegen Bezahlung anboten und diese damit zu einem käuflichen Gut gemacht haben, bis hinein in die Gegenwart, in welcher jedes Wissen und jede Kunst als käuflich erscheint. Hénaffs Zeitdiagnose ist dabei jedoch keineswegs kulturkonservativ angelegt: Es geht ihm nicht um eine allzu einfache Verurteilung des markvermittelten Gütertausches. Vielmehr zeigt er in differenzierten Diagnosen, dass die mit dem Geld verbundene Abstraktion eine Befreiung aus persönlichen Abhängigkeitsverhältnissen und damit eine neue Form der Gleichheit mit sich bringt. Das Plädoyer seines Buches besteht daher nicht in einem „Zurück zur Gabe!“, sondern in einem Plädoyer für eine sorgsame Sphärentrennung, in der wir darauf achten, dass dasjenige, was keinen Preis hat, dem Markt entzogen bleibt.

*Das Seminar ist als Meisterkurs angelegt, in welchem Sie die Möglichkeit haben, mit Marcel Hénaff persönlich zu diskutieren (französische oder englische Sprachkenntnisse sind daher Teilnahmevoraussetzung). Das Seminar findet dazu in zwei Teilen statt. Im vorbereitenden Teil im Oktober 2014 werden wir gemeinsam zentrale Passagen aus Hénaffs „Der Preis der Wahrheit“ lesen und diskutieren. Im Anschluss daran können dann bis Februar 2014 Hausarbeiten verfasst werden. Auf die besten 6 Arbeiten wird Marcel Hénaff, der zum zweiten Teil des Seminars im März 2015 in Hagen anwesend sein wird, dann direkt respondieren. Zur Teilnahme am Seminar sollten Sie daher sowohl die beiden Termine als auch die Zeit für die Verfassung einer Hausarbeit zwischen Oktober 2014 und Februar 2015 einplanen.*

*Empfohlene Hintergrundlektüre:*

Därman, Iris, *Theorien der Gabe zur Einführung*, Hamburg 2010.

Hénaff, Marcel, *Der Preis der Wahrheit. Gabe, Geld und Philosophie*, Frankfurt am Main 2009.

Für Studierende der Module M9, P3, P5 im Bachelor-Studiengang „Kulturwissenschaften“ sowie den Modulen IV und VI des Master-Studiengangs „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“. Weitere Auskunft erteilt: Christoph Düchting, Tel. 02331 / 987-2791; [christoph.duechting@fernuni-hagen.de](mailto:christoph.duechting@fernuni-hagen.de)

## Seminarprogramm

Fr., 31.10.2014

**1. Sitzung**  
10.<sup>00</sup>-10.<sup>45</sup>

### **Einführung – Die Theorien der Gabe**

*Hintergrundtext:* Moebius, Stephan, „Von Mauss zu Hénaff. Eine kleine Wirkungsgeschichte des Essai sur le don“, in: *Westend. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, Heft 1, 2010, S. 68-80.

**2. Sitzung**  
11.<sup>00</sup>-12.<sup>30</sup>

### **Der Preis der Wahrheit – Die zeremonielle Gabe I**

*Primärtext:* Hénaff, Marcel, *Der Preis der Wahrheit. Gabe, Geld und Philosophie*, Frankfurt am Main 2009, S. 166-240.

**3. Sitzung**  
14.<sup>00</sup>-15.<sup>30</sup>

### **Der Preis der Wahrheit – Die zeremonielle Gabe II**

*Primärtext:* Hénaff, Marcel, *Der Preis der Wahrheit. Gabe, Geld und Philosophie*, Frankfurt am Main 2009, S. 166-240.

**4. Sitzung**  
16.<sup>00</sup>-17.<sup>30</sup>

### **Der Preis der Wahrheit in der Diskussion**

*Primärtext I:* Axel Honneth, „Vom Gabentausch zur sozialen Anerkennung“, in: *Westend. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, Heft 1, 2010, S. 99-110.

*Primärtext II:* Robin Celikates, „Zu Hénaffs Analyse des Strukturwandels von Gabe und Anerkennung“, in: *Westend. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, Heft 1, 2010, S. 91-98.

## Literatur

- Adloff, Frank, und Steffen Mau. *Vom Geben und Nehmen: zur Soziologie der Reziprozität*. Frankfurt; New York: Campus, 2005.
- Bauer, Katharina. „Der Gabediskurs: Ein Überblick“, in: *Phänomenologische Forschungen*, Jahrgang 2012, S. 233-155.
- Bauer, Katharina. *Einander zu erkennen geben. Das Selbst zwischen Erkenntnis und Gabe*, Freiburg; München: Karl Alber Verlag, 2012.
- Bedorf, Thomas. *Verkennende Anerkennung., Über Identität und Politik*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2010.
- Berking, Helmuth. *Schenken: Zur Anthropologie des Gebens*. Frankfurt am Main: Campus Verlag, 1996.
- Bourdieu, Pierre. *Entwurf einer Theorie der Praxis: auf der ethnologischen Grundlage der kabyllischen Gesellschaft*. Auflage: 3. Frankfurt am, Main.: Suhrkamp Verlag, <sup>3</sup>1979.
- Caillé, Alain. *Anthropologie der Gabe*. Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2008.
- Därmann, Iris. *Theorien der Gabe zur Einführung*, Hamburg: Junius Verlag, 2010.
- Godelier, Maurice. *Das Rätsel der Gabe: Geld, Geschenke, heilige Objekte*. München: C.H.Beck, 1999.
- Graeber, David. *Die falsche Münze unserer Träume: Wert, Tausch und menschliches Handeln*. Übersetzt von Andrea Stumpf, Sven Koch, Michaela Grabinger, und Gabriele Werbeck. Zürich: Diaphanes Verlag, 2012.
- Hénaff, Marcel, *Der Preis der Wahrheit. Gabe, Geld und Philosophie*, Frankfurt am Main 2009.
- Hénaff, Marcel. „Anthropologie der Gabe und Anerkennung. Ein Beitrag zur Genese des Politischen“, in: *Journal Phänomenologie*, Heft 31, 2009, S. 7-19.
- Hillebrandt, Frank. *Praktiken des Tauschens: Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009.
- Lévi-Strauss, Claude. *Die elementaren Strukturen der Verwandtschaft*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, <sup>3</sup>1992.
- Mauss, Marcel. *Die Gabe: Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften*. Übersetzt von Eva Moldenhauer. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, <sup>10</sup>1990.
- Moebius, Stephan, Christian Papilloud, und Marcel Mauss. *Gift – Marcel Mauss' Kulturtheorie der Gabe*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006.
- Quadflieg, Dirk. „Tauschen und Geben“, in: Eggert, M. K. H., Hahn, H. P. u. Samida, S. (Hg.): *Materielle Kultur. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart: Verlag J.B. Metzler, 2014, S. 117-124.
- Schrift, Alan D. *The Logic of the Gift: Toward an Ethic of Generosity*. New York: Routledge, 1997.